



PRESSEINFORMATION

Betreff: Richtfest am 26.02.2016, 09:00 Uhr

**Neubau Zentrum für Materialwissenschaft und Werkstofftechnik &
Zentrum für Energietechnik**

am Campus der Universität Bayreuth

1. Allgemeine Erläuterungen

Die Maßnahme ist Teil des Aktionsplans „Demographischer Wandel, ländlicher Raum“ und der Technologieallianz Oberfranken, die sich über vier oberfränkische Universitäten und Hochschulen erstreckt. Thematischer Schwerpunkt dieses Programms liegt in den Bereichen Energie, Mobilität, Werkstoff- und Informationstechnologie.

1.1 Planungsauftrag

Mit Planungsauftrag vom 26.02.2013 wurde das Staatliche Bauamt Bayreuth mit der Realisierung und Projektleitung des „Zentrum für Materialwissenschaft und Werkstofftechnik & Zentrum für Energietechnik“ beauftragt.

Die Hochbaumaßnahme wurde auf der Grundlage eines im Jahr 2013 ausgelobten städtebaulichen Ideen- und architektonischen Realisierungswettbewerb initiiert und die Planungsleistungen an das daraus als Gewinner hervorgegangene Architekturbüro Fritsch und Tschaidse Architekten aus München vergeben.

Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf 44,0 Mio. Euro.

1.2 Planungsaufgabe

Das Bauvorhaben zum ZMW & ZET umfasst die Neuerrichtung eines Laborgebäudes im Rahmen der Technologieallianz Oberfranken.

Aufgrund seiner Größenordnung konnte der Neubau nicht mehr auf dem bestehenden Campus untergebracht werden. Das Baufeld befindet sich in einem bisher nicht bebauten Bereich, dem Südgelände der Universität. Das Gelände östlich und südlich des Botanischen Gartens dient als potentielle bauliche Entwicklungsfläche für die Universität Bayreuth. In Verbindung mit der notwendigen infrastrukturellen Erschließung am Campus der Universität Bayreuth wurde der erste Baustein entlang zweier künftig orthogonal verlaufender Erschließungsachsen konzipiert.

1.3 Planungsaufgabe

Es entsteht ein Zentrum für Materialwissenschaft und Werkstofftechnik im nördlichen Gebäudeteil mit Atrium und ein Zentrum für Energietechnik im südlichen



Gebäuderiegel. Beide Zentren erhalten in deren Schnittstelle einen gemeinsamen Eingang über ein dreigeschossiges Foyer, worin ebenfalls zentrale Nutzungen wie Seminarräume untergebracht werden. Die künftigen Nutzer der beiden Zentren setzen sich aus unterschiedlichen Lehrstühlen zusammen, die bereits anderweitig am Campus und in externen Liegenschaften im Stadtbereich untergebracht sind. Über kurze Wege ist somit künftig eine interdisziplinäre Zusammenarbeit vernetzt auf dem Campus möglich.

An den östlichen, dreigeschossigen Bürotrakt schließen sich drei Laborfinger an, die zweigeschossig am westlichen Ende in zwei den Zentren zugeordneten Werkhallen münden. Diese modifizierte Kammstruktur lässt zukunftsorientiert eine spätere Erweiterung ohne große Hindernisse zu, auch hinsichtlich eines weiteren Wachstums des südlichen Campus.

Aufgrund interner Arbeitsablaufprozesse und der Wechselwirkung der einzelnen Lehrstühle untereinander, werden die drei Fachbereiche des ZMW (Biomaterialien, Keramische Werkstoffe und Metallische Werkstoffe) durchmischt angeordnet. Auch das ZET wird mehrere Lehrstühle in sich vereinen.

Die Aufteilung in Labor- und Bürobereich ist eindeutig ablesbar und erlaubt zukunftsorientierte Laborkonzepte. Aufgrund der klaren inneren Struktur und Erschließung ist die Orientierung leicht. Zusätzlich werden einzelne Zwischenbereiche mit hoher Aufenthaltsqualität und gutem Tageslichteinfall geschaffen. Das Gebäude wird in allen Ebenen barrierefrei zugänglich sein.

Die Energieversorgung des Gebäudes – ein Blockheizkraftwerk in Verbindung mit Kältemaschinen – wurde aus innovativen Gründen und zur Ergänzung des Forschungsprogramms mit einer Wärmepumpe und einem zugehörigen Eisspeicher ergänzt. Zusätzlich ist im Hinblick auf Nutzung erneuerbarer Energien eine Photovoltaikanlage zur Eigennutzung vorgesehen.

1.4 Gebäudekonstruktion

Die Festlegung der Baukonstruktionen und der Ausbaumaterialien erfolgte unter dem Gesichtspunkt der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit und lässt niedrige Bauunterhalts- und Bewirtschaftungskosten erwarten.

Der Neubau wird als Massivbau in Stahlbetonbauweise errichtet und gewährleistet hohe Speichermassen. Als Fassadenhülle kommt eine vorgehängte Metall-Fassadenbekleidung mit Wärmedämmung zum Einsatz.

2. Bilanz

Die Baumaßnahme liegt aufgrund des milden Winters 2015/2016 gut im Zeitplan. Somit kann davon ausgegangen werden, dass das Gebäude zum Jahresende 2017 fertiggestellt wird.



3. Eckdaten

Bauherr	Freistaat Bayern
	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
Projektleitung	Staatliches Bauamt Bayreuth
Architektur	Fritsch + Tschaidse Architekten GmbH, München
Baugrundgutachten	CDM Smith Consult GmbH, Nürnberg
Tragwerksplaner	ISP Scholz Beratende Ingenieure GmbH, Leipzig
Prüfstatiker	Dipl.Ing. Erich Deiml, Nürnberg
Planung HLS	abi Betz-Flöhl-Wolfstädter, Würzburg
Planung Elektro	elcon Elektrotechnik Consult GmbH, Bamberg
Planung Tiefbau	Kling Consult, Krumbach
Laborplanung	IPN Laborprojekt GmbH, Dresden
Sigeko + Vermessung	Bohn Ingenieure GmbH, Bayreuth
Außenanlagen	Prof. Jörg Stötzer, Stuttgart
Bauphysik	Energent AG, Bayreuth
Brandschutz	Müller BBM GmbH, Planegg
Rohbau	Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH, Schweinfurt
Tiefbau	Scharnagl Hoch- und Tiefbau GmbH, Weiden
Spezialtiefbau	Gollwitzer GmbH, Floß
Kanalarbeiten	Geck Bauzentrum, Ebermannstadt
Gerüst	Söll Gerüstbau GmbH, Neusäß
Fassade	Weiser Fassadentechnik e.K., Crispendorf
Dach	Fassaden- und Dachbau Oberschleißheim GmbH, Oberschleißheim
Elektroinstallation	SES Elektronik, Bayreuth
Estrich u. Beschichtung	elmas Fußbodentechnik GmbH, Landsberg
Heizung und Kälte	Grötsch Energietechnik GmbH, Hersbruck
Lüftung	Cofely Deutschland GmbH, München
Sanitär	Horst Lochmann, Zeulenroda-Triebes
Trockenbau	Spoma Parkett und Ausbau GmbH, Magdeburg
Elektro- Erschließung	Fränkische Baugesellschaft GmbH, Bayreuth
Schlosser innen	W. Markgraf GmbH, Bayreuth
Investitionsvolumen	44,0 Mio. €
Ausdehnung Baukörper	70 x 100 m
NF 1-6	5.651 m ² Nutzfläche
BGF	14.405 m ²
BRI	58.895 m ³
bebaute Fläche	4.900 m ²
Bauantrag	10 / 2012
Planungsauftrag	02 / 2013
Wettbewerbsverfahren	03 - 09 / 2013
HU-Bau	07 / 2014
Baufreigabe	12 / 2014
Baubeginn	03 / 2015
Rohbau	Sommer 2015 –Frühjahr 2016
Fertigstellung	IV. Quartal 2017



4. Ansprechpartner bei Rückfragen

Staatliches Bauamt Bayreuth
Bereichsleiter Hochbau
BD Christof Präg
Wilhelminenstraße 2
95444 Bayreuth

Tel.: +49 (921) 606-05
Fax: +49 (921) 606-3810

E-Mail: poststelle@stbabt.bayern.de
Internet: <http://www.stbabt.bayern.de>

Bayreuth, 25.02.2016
Abteilung L3
Staatliches Bauamt Bayreuth